

Zusatz des Herausgebers.

Daß noch zu Anfange des vierzehnten Jahrhunderts der Nahmen der Franken oder des Frankenlands am Rhein nicht gänzlich erloschen war, erhellet aus einer von Hrn. Hofr. Grüssner in dem vierten historischen Bande der Kurpfälzischen Akademie der Wissenschaften S. 436 einverleibten Urkunde, in welcher ein gewisser Georg von Mannebach, einem in das Kurpfälzische Oberamt Bacharach gehörigen Dorfe, dem zwischen der Mosel und dem Rheine bei Simmern gelegenen Stifte Ravengiersburg eine jährliche Weingülte amam FRANCINI melioris nostri camenti den 18. Horn. 1300 verkaufet hat. Der Wein von Bacharach und dasiger Gegend ist von alten Zeiten her wegen seiner Güte berühmte, und wird heutiges Tages unter dem eigentlichen Rheinweine begriffen. Frankenwein hingegen heißen wir jezo denjenigen, welcher in dem Bezirke des heutigen Frankenlandes wächst. So hat das alte Franken seine Benennung dem neuern nach und nach gänzlich überlassen.

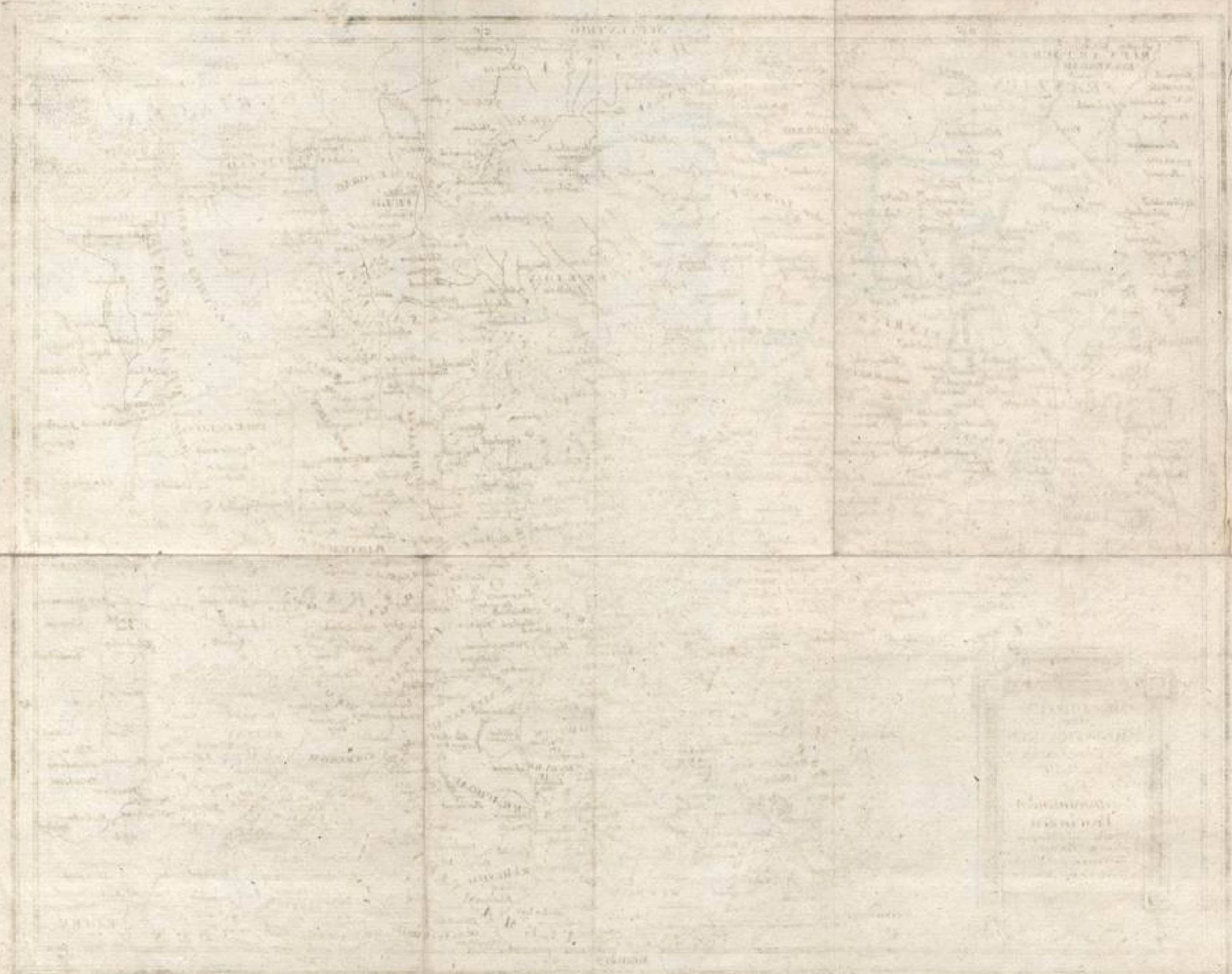


HERZOGTUM der RHEINFRANKEN
 in seine GAUEN abgetheilt mit den angränzenden Provinzen

• Städte mit Burgen
 • Königl. Paläste
 • Abteyen und Klöster
 • Forsten und Wälder

Handwritten notes at the bottom left of the page, including the name 'Leinroin'.

24 Sep. 185



Handwritten text in a rectangular box, likely a title or a legend for the map. The text is extremely faint and illegible due to fading and the quality of the scan. It appears to be organized into several lines, possibly describing the map's content or providing a key for its symbols.

